

Der Ausschussvorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt anhand der Beschlussvorlage auf und bittet die Verwaltung um weitere Erläuterung. Jürgen Heyer erläutert anhand des den Ausschussmitgliedern zugänglichen Entwurfs die einzelnen Paragraphen der Nachtragshaushaltssatzung.

Neben der zu veranschlagenden möglichen Kreditaufnahme von bis zu 6,0 Mio. € zur Finanzierung der Beteiligung der HaseEnergie GmbH an der HaseNetz GmbH & Co. KG seien auch im Bereich des ordentlichen Ergebnishaushaltes größere Änderungen auf Ertrags- und Aufwandsseite berücksichtigt worden. So haben die Netto-Mehrerträge durch die neuen Festsetzungen beim Finanzausgleich und die gleichzeitigen Minderaufwendungen für Zinsen und Personalkosten trotz zusätzlicher Veranschlagung von Kosten für eine Organisationsuntersuchung zur Haushaltskonsolidierung sowie für die Beteiligung an der Busanbindung des Niedersachsenparks zu einem um 227.700 € höheren Überschuss gegenüber der ursprünglichen Festsetzung geführt.

Diese Änderungen wirken sich laut Heyer entsprechend im Finanzhaushalt aus. Hier erhöhe sich der Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit um 228.900 € auf 311.300 €. Im investiven Bereich erhöhe sich der Betrag für die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit um 6,0 Mio. €, wobei sich dieser Betrag aufgrund der Weiterleitung des Kredites an die HaseEnergie GmbH in gleicher Höhe bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit wiederfinde. Die übrigen in den Nachtragshaushaltsplan eingearbeiteten Änderungen gleichen sich insgesamt aus, so dass der Kreditbedarf für 2015 über den Betrag von 6,0 Mio. € hinaus nicht geändert werden müsse. Der Finanzmittelbedarf vermindere sich durch die genannten Faktoren um 273.200 € auf nunmehr 1.101.500 €.

Heyer führt weiterhin aus, dass zum einen die ursprüngliche Kreditermächtigung aus 2015 noch nicht in Anspruch genommen und gleichzeitig die Ermächtigung aus 2014 noch nicht in voller Höhe ausgeschöpft wurde. Dies führe zu einer gegenüber den ursprünglichen Planungen verminderten Tilgung (- 44.300 €). Die Vorfinanzierung der investiven Maßnahmen über Kassenkredite habe sich laut Heyer in den letzten Monaten deutlich verbessert. So seien die letzten Kassenkredite mit einer viermonatigen Laufzeit zu einem Zinssatz in Höhe von 0,01 % abgeschlossen worden. Zusammen mit einer getätigten (Teil-)Kreditaufnahme in Höhe von 2,7 Mio. € aufgrund einer Ermächtigung aus dem Vorjahr mit einer fünfjährigen Laufzeit zu einem Zinssatz von 0,49 % gegenüber einem kalkulierten Zinssatz von 3 % seien Zinsersparnisse in Höhe von 49.400 € erreicht worden.

Abschließend führt Heyer aus, dass der vorliegende Nachtragshaushalt eine deutliche Verbesserung gegenüber den bisherigen Planungen darstelle. Zusätzlich führe eine an die HaseEnergie GmbH weiterzuleitende Kreditaufnahme in den Folgejahren zu Erträgen aus Zinserstattungen.

Ausschussvorsitzender Kosmann bedankt sich bei Herrn Heyer für dessen ausführliche Erläuterungen und bittet um Wortmeldungen.

Ratsherr Uphoff teilt mit, dass die derzeitige Zinsentwicklung hinsichtlich der aufzunehmenden Darlehen zwar erfreulich sei, es innerhalb seiner Fraktion jedoch Bedenken gebe bzgl. einer Kreditaufnahme durch die Samtgemeinde Bersenbrück. Der Darlehensnehmer sollte ausschließlich die HaseEnergie GmbH sein. Aus diesem Grunde werde er sich bei der Entscheidung enthalten.

Dr. Baier betont hierzu erneut, dass mit dem Landkreis Osnabrück als Kommunalaufsichtsbehörde vereinbart worden sei, dass die Kreditaufnahme durch die Samtgemeinde nur dann zum Tragen kommen solle, wenn sich die Aufnahme über die HaseEnergie GmbH direkt nicht realisieren ließe oder deutlich unwirtschaftlicher wäre.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, beschließt der Finanzausschuss mit sechs Ja-Stimmen und vier Enthaltungen: